

99-B09-078

Nobel laureates in chemistry, 1901 - 1992 / Laylin K. James, ed. - [Washington, DC] : American Chemical Society ; [Philadelphia, Pa.] : Chemical Heritage Foundation, 1993. - XVII, 798 S. : Ill. ; 23 cm. - (History of modern chemical sciences). - ISBN 0-8412-2459-5 (hb) : \$ 69.95 - ISBN 0-8412-2690-3 (pb) : \$ 34.95

[3797]

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

Daß die American Chemical Society zusammen mit der Chemical Heritage Foundation ihre neue Reihe ***History of modern chemical sciences***[\[1\]](#) mit den ***Nobel laureates in chemistry 1901 - 1992*** eröffnet hat, zeigt, wie bedeutend der Nobelpreis auch für die Wissenschaftsgeschichte ist. Der Band, der sich besonders an die an der Chemie und ihrer Geschichte Interessierten wendet, setzt demnach einen stärkeren fachlichen Akzent, auch wenn, wie im Vorwort (S. XV) ausgeführt, neben den wissenschaftlichen Leistungen in der Chemie auch die menschliche Seite, der familiäre Hintergrund und das Leben der Geehrten untersucht werden soll. Bemerkenswert ist, daß hier versucht wurde, Kollegen, Mitarbeiter oder ehemalige Studenten der Preisträger als Beiträger zu gewinnen, was sich in der persönlicheren Darstellung niederschlägt.

Nach Inhaltsverzeichnis und Vorwort, in dem einige interessante Angaben über die Gruppe der Chemie-Nobelpreisträger gemacht werden, sind die Nobelpreisträger im Textteil chronologisch verzeichnet. Bis auf die drei Preisträger des Jahres 1988 (Hartmut Michel, Johann Deisenhofer und Robert Huber) erhielten die gemeinsam Ausgezeichneten eines Jahres separate Einträge; bei der Lektüre des genannten zusammenfassenden und daher etwas unübersichtlich wirkenden Artikels kann man diese Grundsatzentscheidung nur begrüßen. Ein Eintrag unter dem Jahr der Preisverleihung wird eingeleitet durch den Namen des Preisträgers, seine Lebensjahre und ein Photo, das wie bei den anderen Verzeichnissen von der Nobelstiftung übernommen wurde. Die Artikel selbst nennen zu Beginn die persönlichen Daten (hier auch die genauen Lebensdaten) sowie Angaben zur Familie und erste Kontakte mit der Chemie, berichten dann über schulische und wissenschaftliche Ausbildung, sowie beruflichen Werdegang - hier auch gleich im Hinblick auf die später ausgezeichnete Forschungsleistung. Es folgt eine ausführliche Darstellung der Forschungsarbeit, für die der Nobelpreis zuerkannt wurde, wobei wissenschaftliche Aspekte und deren Bedeutung dargestellt werden. Danach werden die weitere berufliche Laufbahn und spätere Lebensstationen geschildert, und evtl. Mitgliedschaften und andere Auszeichnungen genannt. Neben den innerhalb der namentlich gezeichneten Beiträge aufgeführten Texten wird in den beigegebenen Auswahlbibliographien Primär- und Sekundärliteratur angegeben.

Eine recht nützliche Beigabe bildet die Bibliographie (S. 775 - 779), in der man Literatur zu folgenden Themen findet: Alfred Nobel, Die Geschichte und Soziologie des Nobelpreises, Die Chemie-Nobelpreisträger und ihre Reden, Biographische Quellen zu Chemie-Nobelpreisträgern und verwandte Publikationen über die Nobelpreise in Physik und Physiologie oder Medizin. Die hier aufgeführten Titel sind meist mit kurzen, z.T. wertenden Annotationen versehen. Durch ein gemeinsames Register aller erwähnten Personen und Stichwörter wird der Band erschlossen, dabei sind Buch-/Zeitschriftentitel kursiv hervorgehoben.

Unter dem Gesichtspunkt der Wissenschaftsgeschichte erscheint die hier gegebene chronologische Anordnung sinnvoller, als die alphabetische des vergleichbaren ***Nobel laureates in ...*** von Garland. Die Ausführlichkeit der Beiträge ist dagegen annähernd gleich. Zusätzlichen Nutzen stiftet in der Publikation der ACS allerdings die sachliche Erschließung.

[1]

Über die Konzeption der Reihe gibt das Vorwort Auskunft: sie soll aus Original-Monographien, Biographien, Autobiographien, Sammlungen von Essays und Quellendokumenten, Übersetzungen, Reprints und illustrierten Bänden bestehen. ([zurück](#))

Zurück an den [Bildanfang](#)